



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENTAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 196 39 661 A 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
B 62 D 25/10
B 62 D 25/12

⑳ Aktenzeichen: 196 39 661.1
㉔ Anmeldetag: 27. 9. 96
㉕ Offenlegungstag: 16. 4. 98

⑦① Anmelder:
Daimler-Benz Aktiengesellschaft, 70567 Stuttgart,
DE

⑦② Erfinder:
Leschke, Harald, 71067 Sindelfingen, DE; Haller,
Uwe, Dipl.-Ing., 75239 Eisingen, DE; Cerva, Franco,
Moncalieso, Turin/Torino, IT

⑤⑤ Entgegenhaltungen:

DE	41 03 651 C1
DE	83 37 431 U1
FR	27 03 005 A1
FR	26 96 704 A1
FR	25 81 950 A1

BEST AVAILABLE COPY

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Ein Ladeabteil verschließende heckseitige Klappe eines Kraftwagens

⑤⑦ Zum bequemen Erreichen in der Offenstellung und zum Schutz des Ladegutes vor Beaufschlagung durch Regen und Schnee wird bei einer ein Ladeabteil verschließenden heckseitigen Klappe eines Kraftwagens, die über eine paarweise mit Abstand zueinander angeordnete Gelenkanordnung aus ihrer Schließ- in ihre Öffnungsstellung und zurück bewegbar ist, vorgeschlagen, daß die heckseitige Klappe in ihrer Schließstellung das Ladegut oberseitig abdeckt und in ihrer Offenstellung unter im wesentlichen parallel zu Ihrer Schließlage verlaufenden Ausrichtlage einen heckscheibennahen Abschnitt der Öffnung des Ladeabteils mit Abstand überdeckt.

DE 196 39 661 A 1

DE 196 39 661 A 1

Die Erfindung betrifft eine ein Ladeabteil verschließende heckseitige Klappe eines Kraftwagens, die über eine paarweise mit Abstand zueinander angeordnete Gelenkanordnung aus ihrer Schließstellung in ihre Öffnungsstellung und zurück bewegbar ist, wobei im Zuge des Bewegungsablaufes der heckseitigen Klappe diese eine einer Hubbewegung überlagerte Schiebewegung ausführt.

Eine sich derart bewegende, die Heckscheibe aufnehmende Klappe bei einem Kraftwagen mit kastenförmigem Aufbau ist durch die DE 41 03 651 C1 bekannt. Um die Ladeöffnung zum Einladen sperriger Güter möglichst voll ausnutzen zu können, muß die Klappe weit nach oben bewegt werden, so daß es insbesondere für kleinere Personen schwierig ist, die Klappe zum Einleiten einer Schließbewegung zu erfassen.

Es ist Aufgabe der Erfindung, den Bewegungsablauf so zu gestalten, daß in der Offenstellung der Klappe diese zur Herbeiführung einer Schließbewegung bequem erreichbar ist und das Ladegut bei ungünstigen Witterungsverhältnissen weitgehend geschützt ist. Außerdem sollen die ablaufenden Bewegungen zum Erzielen von Steuerungsaufgaben heranziehbar sein.

Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des Patentanspruches 1 gelöst.

Bei einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung ist jede Gelenkanordnung als Viereck in zumindest angenäherter Parallelogrammausrichtung ausgebildet.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung steht die Gelenkanordnung mit einer einen Hinweis, insbesondere Warnhinweis aufweisenden Aufnahme derart in Wirkverbindung, daß die Aufnahme beim Überführen der Klappe aus der Schließ- in die Öffnungsstellung in ihre den Hinweis vom Fahrzeugheck aus erkennbar machende Stellung gebracht wird. Die Aufnahme kann dabei als Rollo ausgebildet sein.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert.

Von einem nur schematisch dargestellten Heckbereich eines Personenkraftwagens ist lediglich eine Heckscheibe 1, eine ein Ladeabteil 2 in ihrer Schließstellung abdeckende Klappe 3 und ein Heckabschluß 4 angedeutet. Die Klappe 3 kann aus ihrer in ausgezogenen Linien gezeigten Schließstellung über eine paarweise mit Abstand zueinander angeordnete und in strichpunktierten Linie skizzierte Gelenkanordnung 5 in ihre in strichpunktierten Linie wiedergegebenen angehobene Öffnungsstellung überführt werden.

Bei diesem Bewegungsablauf führt die Klappe 3 eine einer Hubbewegung überlagerte Schiebewegung aus, so daß die Klappe 3 unter Freigabe einer ausreichend großen Beladeöffnung etwa parallel in Richtung der Heckscheibe 1 verschoben wird. Diese Endlage hat den Vorteil, daß auch lange Klappen von kleinen Personen mühelos ergriffen werden können und zumindest ein Großteil des Ladegutes durch die Überdeckung des an die Heckscheibe 1 sich anschließenden Abschnittes der Öffnung 6 des Ladeabteiles 2 z. B. bei Regen geschützt ist. Außerdem ist die Ausrichtung der Oberseite der Klappe 3 so gewählt, daß z. B. die Klappe 3 bedeckender Schnee nicht in das Ladeabteil rutscht.

In lediglich schematisch angedeuteter Weise steht mit der jeweils als Viereck in zumindest angenäherter Parallelogrammausrichtung ausgebildeten Gelenkanordnung 5 eine Aufnahme 7 in Verbindung, die z. B. einen Warnhinweis in Form eines Warndreiecks enthält. Diese Aufnahme 7 kann durch ein Rollo gebildet sein, das sich zwischen den beiden langen Lenkerpaaren der Gelenkanordnung erstreckt, so daß im Zuge des Aufstellvorganges der Warnhinweis in eine vom Fahrzeugheck aus einsehbare Lage überführt wird.

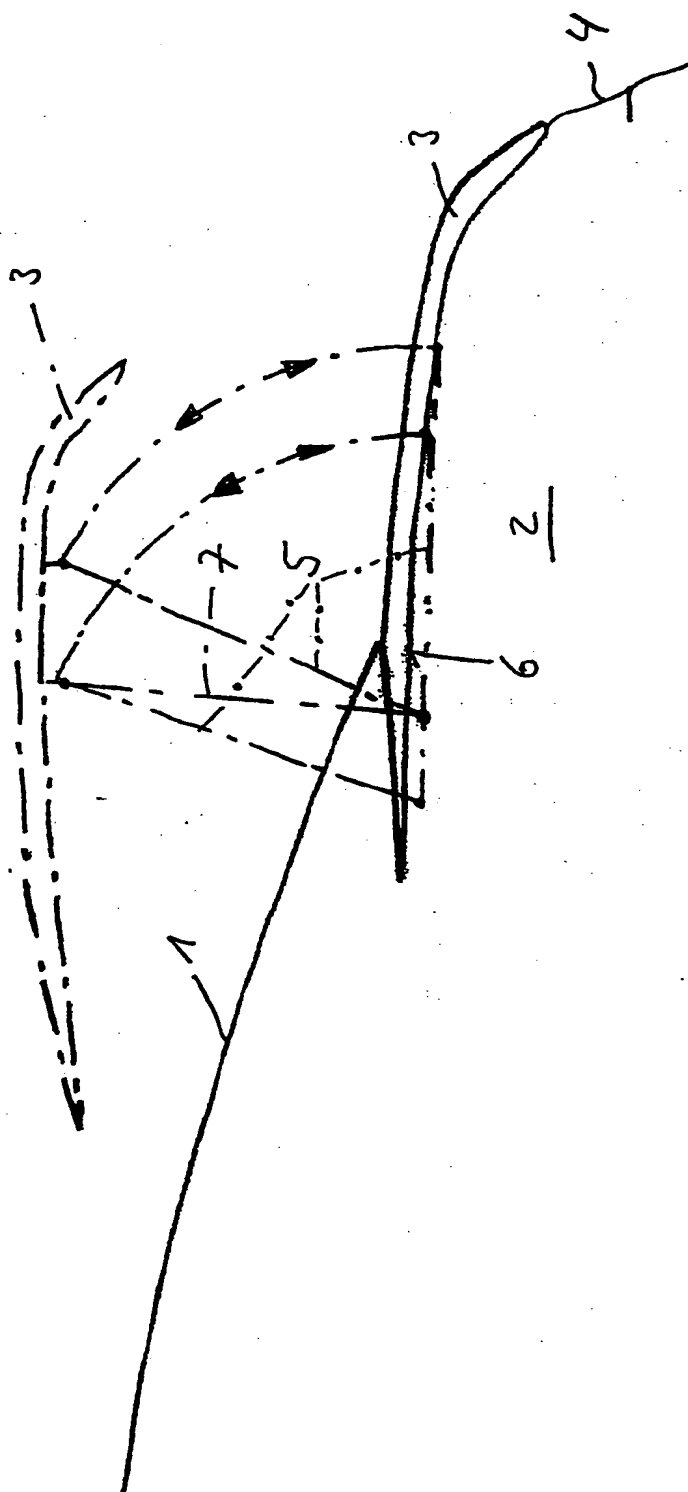
1. Ein Ladeabteil verschließende heckseitige Klappe eines Kraftwagens, die über eine paarweise mit Abstand zueinander angeordnete Gelenkanordnung aus ihrer Schließstellung in ihre Öffnungsstellung und zurück bewegbar ist, wobei im Zuge des Bewegungsablaufes der heckseitigen Klappe diese eine einer Hubbewegung überlagerte Schiebewegung ausführt, dadurch gekennzeichnet, daß die heckseitige Klappe (3) in ihrer Schließstellung das Ladeabteil (2) oberseitig abdeckt und in ihrer Offenstellung unter im wesentlichen parallel zu ihrer Schließlage verlaufenden Ausrichtung einen heckscheibennahen Abschnitt der Öffnung (6) des Ladeabteils (2) mit Abstand überdeckt.
2. Heckseitige Klappe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jede Gelenkanordnung (5) als Viereck in zumindest angenäherter Parallelogrammausrichtung ausgebildet ist.
3. Heckseitige Klappe nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Gelenkanordnung (5) mit einer einen Hinweis, insbesondere Warnhinweis aufweisenden Aufnahme (7) derart in Wirkverbindung steht, daß die Aufnahme (7) beim Überführen der Klappe (2) aus der Schließ- in die Öffnungsstellung in ihre den Hinweis vom Fahrzeugheck aus erkennbar machende Stellung gebracht wird.
4. Heckseitige Klappe nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahme (7) als Rollobahn ausgebildet ist.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY

- Leerseite -

THIS PAGE BLANK (USPTO)



BEST AVAILABLE COPY